

FAZIT



Inklusive Prozesse sinnvoll unterstützen 36

Die Verschiedenheit von Menschen (»Diversität«) spiegelt sich in unterschiedlichen Formen in jeder Kommune, jeder Schule, jeder Organisation, jedem Team und jeder Lerngruppe wider.



Teaching-to-the-Test infolge des Zentralabiturs 48

Eine vieldiskutierte Folge zentraler Prüfungen besteht im sogenannten Teaching-to-the-test, d.h. der überforderten Berücksichtigung der Prüfungsthemen und -formate im Unterricht, wobei nicht geprüfte Unterrichtsinhalte oder Interessen der Schülerinnen und Schüler vernachlässigt werden.

34

→ ORGANISATION & VERWALTUNG

Barbara Brokamp

Inklusive Prozesse sinnvoll unterstützen

Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft begleitet Prozesse mit dem Index für Inklusion **36**

→ FÜHRUNG

Adolf Bartz

Innovationen an Schulen planen und sichern

Gelingenbedingungen schaffen und der Erosion entgegenwirken **39**

→ UNTERRICHT & ERZIEHUNG

Eva Steffens-Elsner

»Leben ohne Lesen und Schreiben – das funktioniert einfach nicht!«

Lese- und Rechtschreibförderung am Berufskolleg **42**

Dorothee Braun/Jürgen Braselmann

Wie man Akzeptanz und Nachhaltigkeit von Regeln erhöhen kann

Regeln reflektiert nutzen, mit Regelüberschreitungen professionell umgehen **44**

Exklusiv für Sie als Abonnenten der SchulVerwaltung: Hiermit erhalten Sie Ihren persönlichen Zugangscode zum Zeitschriftenarchiv SchulVerwaltung online

WKWE64TSM

Registrieren Sie sich noch heute – kostenlos – unter www.schulverwaltung-online.de



Elternhäuser stärker einbeziehen 52

Die häusliche Lernumgebung wird besonders geprägt durch die im Elternhaus verfügbaren kulturellen Ressourcen sowie durch fördernde Begleitung der Kinder durch die Eltern. In zunehmendem Maße verlagern sich die Lernunterstützungen von Eltern auch z.B. an Nachhilfeeinstitute.

Schulsozialarbeit: gelebte Kooperation von Schule und Jugendhilfe 56

Im Rahmen der Schulentwicklung gewinnt die Schulsozialarbeit an Bedeutung. Gerade die Inklusion erfordert die Vernetzung unterschiedlicher Systeme und Institutionen, um die Unterstützung gezielt dorthin zu bringen, wo sie gebraucht wird, auch um Synergieeffekte zu erzielen.

Was wird aus den Klassenfahrten? 60

»Schulwanderungen und Schulfahrten, Schullandheimaufenthalte, Studienfahrten und internationale Begegnungen sind Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schulen. Sie müssen einen deutlichen Bezug zum Unterricht haben, programmatisch aus dem Schulleben erwachsen und im Unterricht vor- und nachbereitet werden«.

→ THEMA DES MONATS

Britta Oerke/Katharina MaagMerki

Teaching-to-the-Test infolge des Zentralabiturs

Gut für die Abiturleistung, schlecht für das Fachinteresse? **48**

→ SCHÜLER & ELTERN

Gerd Möller

Elternhäuser stärker einbeziehen

Ein Beitrag zur Erhöhung von Bildungsgerechtigkeit **52**

→ KOOPERATIONEN

Karin Berndt-Schmidt

Schulsozialarbeit: gelebte Kooperation von Schule und Jugendhilfe

Inklusive Schule erfordert multiprofessionelles Zusammenwirken unterschiedlicher Fachkräfte **56**

»Schulleiter werden die nahtlose Fortsetzung des DSLK gerne nutzen«

Drei Fragen an den Moderator am Deutschen Schulleiterkongress Lothar Guckeisen **58**

→ RECHT

Aus der Rechtsprechung:

Frank Jülich

Tempo 30 vor Schulen

Entscheidung des VG Ansbach löst neue Diskussionen aus **59**

Christian Jülich

Was wird aus den Klassenfahrten?

Der generelle Verzicht auf Reisekostenerstattung entfällt **60**

→ IMPRESSUM

→ AKTUELL

Informationen:

Aktuelles aus NRW 63

Mit dieser Ausgabe verteilen wir eine Beilage von Kaffee Partner, Osnabrück. Wir bitten um freundliche Beachtung.